

Diskussionsrunde beim Sommerfest der Karl -Liebknecht-Schule

Bei der Diskussionsrunde mit rund 20 Teilnehmern beim KLS-Sommerfest wurde die neue DKP-Bildungszeitung (BIZ) zum Thema „reaktionärer Staatsumbau“ vorgestellt.

Die Bildungszeitung knüpfte bewusst an Kernaussagen marxistischer Faschismusforscher wie Opitz, Kühnl, Gossweiler an. Tiefer liegende Ursachen von Rechtsentwicklung und reaktionärem Staatsumbau sollen aufgezeigt werden, so Richard Höhmann, Bildungssekretär der DKP.

In einem kurzen Vortrag erläuterte Jürgen Lloyd vom Autorenkollektiv der BIZ die These von Rheinhard Opitz, dass der Erfolg der Abwehr eines drohenden Faschismus vollständig von der Stärke der demokratischen Kräfte der Gesellschaft abhängt. Für einen Erfolg dabei sei, so Opitz, nicht nur die Menge des aktionswilligen Potentials wichtig. Ebenso das „Vermögen zu einer realistischen Lageeinschätzung und einer richtigen Strategie“, die „entscheidend mitbestimmt ist vom Grade der Einblicke in die gesellschaftlichen Zusammenhänge der politischen Erscheinungen“. Von daher komme, so Opitz weiter, die „Diskussion über verschiedene Entstehungserklärungen des Faschismus eine kaum zu überschätzende allgemeine Bedeutung zu. Sie sei mitentscheidend für die „künftige Konsolidierung oder Zersplitterung“ des Aktivpotentials, seine Ausweitung oder Regression, seine zunehmende oder abnehmende Fähigkeit, auf den Gang der politischen Entwicklung tatsächlich Einfluss zu nehmen“.